

discher Sprache de jure Patronatus, und das Buch de studio Theologiae, welches jedoch andere dem vorgehenden beylegen, nebst einem Compendio Theologiae und problematicae de nomine Elohim geschrieben. *Schrevelius* Harlemum. Brand. Hist. reform. Bayle.

Acronius, (*Ruardus*) des vorigen Bruder, und des Arminii vornehmster Antagonist, war ein sehr eifriger Prediger zu Schiedam, und wurde von Somaro auf die wider Arminium an. 1609. im Haag angestellte Conferenz abgeschickt. Als Virenbogard, ein Anhänger des Arminii an. 1610. ein Buch von dem Recht der weltlichen Obrigkeit in Kirchen-Sachen herausgab, widerlegte er solche in sehr kurzer Zeit, und war, als die Arminianer noch in eben diesem Jahre denen Staaten eine Remonstrantion übergaben, daher sie nachgehends Remonstranten sind genennet worden, der erste, so die darwider ausgestellte Refutation unterschrieben. Schon an. 1606 aber hat er Enarrationes catecheticas d. i. eine Erklärung des Hendelbergischen Catechismi ans Licht gestellt. *Kamig.* Brand. vita Arminii. Bayle.

Acronius Lacus, siehe **Bodens-See**.

Acronychii, werden die drey obern Planeten, nemlich δ , γ und ζ genennet, wenn sie zu Mitternacht in den Meridianum kommen. Es ist merckwürdig, daß sie alsdenn viel gröffer als zu anderer Zeit aussehnen, so, daß ζ alsdenn achtmal so groß erscheinet, als er sonst aussehnet, wenn er entweder vor dem Aufgange der Sonne aufgehet, oder auch bald nach ihr untergchet. Wenn man den Welt-Bau sich so vorstelllet, wie ihn *Copernicus* beschrieben; so kan man daraus gar leicht die Ursache ersehen. Denn die Erde, welche zu derselben Zeit zwischen der Sonne und den obern Planeten stehet, ist ihnen um die doppelte Weite der Sonne von der Erde näher kommen.

Acropathia, die Vorkhaut, oder vielmehr der äußerste Theil der Vorkhaut, welches heutiges Tages die Juden und Türcken noch vom männlichen Geschlechts-Mitglied zu schneiden, und diese Verrichtung die Beschneidung zu nennen pflegen.

Acropathos, ein König über einen gewissen Theil Nordens.

Acropoli, eine kleine Stadt des Königreichs Neapolis, in der Pr. vint Principato Citra.

Acropolis, auch Cecropia genannet, ein festes Schloß in Athen, welches auf einem Felsen, so nur gegen Westen zu ersteigen ist, und deswegen auch dafelbst die Mauern desto höher aufgeführt sind. Es war vor Zeiten auf diesem Schlosse der Tempel der Minerva, welcher beyrn Paulania *Παλαιον*, das ist **Jungfer-Tempel**, benennet wird, es ist auch solches Gebäude jeho noch in ziemlichen Stande, zweymal länger als breit, wie auch auf allen Seiten mit schönen Gallerien, welche auf kostbaren Säulen ruhen, umgeben. Die Bau-Art daran ist inn- und ausswendig sehr prächtig, und mit vielen ungemeynen künstlichen Figuren ausgezieret. In dieser Besung stehet auch noch an der Mauer ein anderer kleiner Tempel, welchen Paulanias den **Siegs-Tempel** heißet, gebauet, allwo sich Aegeus, als er vermeynet, daß sein Sohn Theseus im Streit mit dem Minotauro in Creta angekommen, herunter gestürzt haben soll. *Pausanias* Attic. Thucydides II. *Span.* Voyage V. Martiniere. Coronelli Biblioth. Univerf. T. I.

Acropolis, sonst Luco genannet, ist eine Stadt in der Africanischen Landschaft Barca.

Acropolita, (*Georgius*) dem andere den Zunamen Johannes beylegen, war im XIII. Sec. bey denen Griechischen Kaysern, Joanne Duca, Theodoro Lascari und Michael Palaeologo Logotheta magnus oder Cansler. Er hat eine Constantinopolitanische Chronographie, die sich auf 58 Jahr erstrecket, nemlich von 1203 an, da Balduinus zum Kayser gekrönet worden, bis 1261. da Michael Palaeologus Constantinopel wieder einbekommen, aufgesetzt. *Voss.* hist. Græc. *Fabric.* Bibl. Græc. *Hankius* Script. Byzant.

Acrorei, eine Stadt in Tryptilien. *Stephanus.*

Acrozia, ein Strich Landes in Euboe, in welchem die Stadt Thrausius gelegen gewesen. *Xenoph.* Græc. Hist. VII.

Acronita, ein Beyname des Apollinis, er ward unter selbigem zu Sicyon verehret, und wollen einige diesen Namen von *Ακρονίτις*, dem Gipfel des Berges, herführen, indem sein Tempel auf dergleichen Höhe aufgebauet war. *Stephanus* Byz. v. *Ακρονίτις*, & ad eum de *Pinedo* l. c.

Acros, von *ἀκρῖς*, excelsa perambulo, auf den höchsten Grad kommen. Dieses ist der höchste Grad in denen Kranckheiten; ungleich, wann ein Ringer oder Fechter im Zweykampf sein äußerstes thut, und alle seine Kräfte zusammen sammlet. Es wird auch also das Herausstehen der Knochen, die äußersten Spitzen der Finger, und das Oberste an den Blumen genannet.

Acrostichis, ist eine Art eines sinnreichen Gedichtes, in welchem die Anfangs-Buchstaben eines jeglichen Verses, wenn sie zusammen genommen werden, alsdenn einen gewissen Namen oder Denkspruch ausmachen. Diese Erfindung ist bereits sehr alt, indem nicht nur *Enochus* die Acrostichidas derer Sybillen erwehnt, sondern auch *Cicero* de Divinat. II. 54. deren gedencket, und aus dem *Ennio* zugleich einige mit anführet. So gedencket *Augustinus* de Civ. Dei XVIII. 23. einer Propheceyung der Sybilla, deren jeder Vers sich von einem Buchstaben auf den Namen Jesu Christi unsers Heylandes anfangt. *Agapetus* und *Gregorius Nazianzenus* haben sich derer selbst, nierwohl außer dem Carmine, gleichfalls bedienet, so sind auch die Argumenta von des *Plauti* Comödien, welche *Frischlunus* bey dem Latrainischen Inhalt derer Comödien des *Aristophanis* imitiret hat, nach solcher Art gemacht. In der Anthologia Græcorum epigrammatum trifft man ebenermassen eine acrostichin alphabeticam auf den Bacchum und andere mehr an. In des *Palingenii* *Zodiaco* machen die ersten Buchstaben von den 24 ersten Versen des ersten Buchs die Worte aus: *Marcellus Palingenius*, Poeta Stellatus. Im nechst verwichenen Seculo haben viele von unsern teutschen Poeten an solcher Invention ihr gar besonderes Gefallen bezeiget. Mit derer Cabballischen Wortspiele, in dem 2 Theil der Cabballa, den sie Notaricon nennen, und ihrem Rasche Teboch kauft es eben da hinaus. Ja selbst in dem 2. Theil. findet man in der Grund-Sprache etwas, daß diesem ähnlich ist. Denn so fangen in dem 119 Psalm allemahl 8 Versicul mit einerley Buchstaben an, und continuiret also nach alphabetischer Ordnung bis zu Ende desselben; dergleichen auch in dem 25 und 34 Psalm mit einem Versicul allein, wie nichtweniger in denen Klagedern *Jeremia*, und denen 22 letzten Versen derer Sprüche *Salomonis* geschieht.

Acrostolia, die Zierrathen oben am Vordertheile des Schiffs, welches bisweilen ein Schild, bisweilen ein Thier,